



Ambulant-easy-rung

Das MVZ am Krankenhaus - Verheißung oder Dilemma in der ambulanten Medizin? Dass medizinische Diagnostik und Therapie aufgrund des wissenschaftlichen und technischen Fortschritts immer mehr ambulant erbracht werden kann ist klar. Volkswirtschaftlich gesehen, ist die ambulante Leistungserbringung ohne Unterbringungskomponente natürlich optimal. Der „Trend“ ist auch in Deutschland seit einigen Jahren angekommen und setzt sich weiter fort.

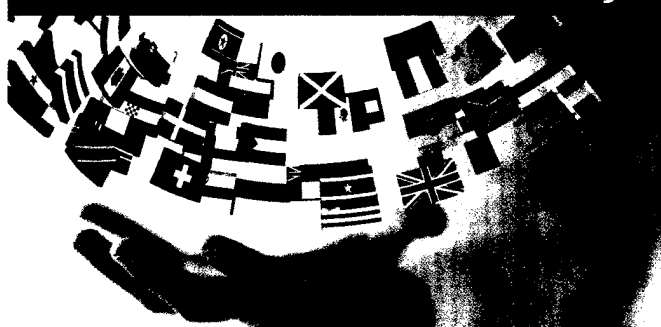


PSG II als Auslöser

Das Pflegestärkungsgesetz I (PSG I) und insbesondere das Pflegestärkungsgesetz II (PSG II) stellt für die Altenhilfe - und insbesondere auch für stationäre Pflegeeinrichtungen in der Altenpflege - die größte Veränderung seit Einführung der Pflegeversicherung da. Die Einrichtungen müssen in diesem Zusammenhang ihre strategische Ausrichtung überprüfen und auch die Ziele und Anreizsteuerung im operativen Bereich entsprechend anpassen. Nur so können sie dauerhaft erfolgreich sein.

| | |
|--|-----------|
| Editorial | 2 |
| Aktuell mit Personalia | 6 |
| Kurz erklärt | 12 |
| Europa aktuell | 13 |
| Fachgespräch | 14 |
| Ambulante Versorgung | |
| Ambulant-easy-rung | 18 |
| Wird die Ambulante Medizin am Krankenhaus einfacher?! | |
| <i>Dr. med. Roland Strasheim</i> | |
| Mit Schwarmintelligenz Herausforderungen begegnen | 23 |
| Statis e.V. – mit Austausch wirtschaftliche und juristische Risiken in Klinik-MVZ reduzieren | |
| <i>Oliver Frielingsdorf</i> | |
| Effektive Hilfe auf dem Weg | 26 |
| in die Zukunft Ambulante Versorgung im Reha-Zentrum Oldenburg | |
| <i>Dr. Bernd Möhring</i> | |
| Patientenversorgung verbessern, Zusammenarbeit stärken | 28 |
| Wie lassen sich die Potenziale von Home Monitoring nutzen? | |
| <i>Dr. med. Carsten Stoepel</i> | |

| | |
|---|-----------|
| Pflegemanagement | |
| PSG II als Auslöser | 31 |
| Umfassende Veränderungen im Management und Controlling von Pflegeeinrichtungen | |
| <i>Prof. Dr. Björn Maier</i> | |
| Effizientes Personalbestandsmanagement | 34 |
| Verbund Katholischer Kliniken Düsseldorf wendet innovative Konzepte und individuelle Maßnahmen an | |
| <i>Dr. Joachim Komorowski</i> | |
| Pflege-App für Entlassungsmanagement | 37 |
| Digitaler Helfer soll Wiederaufnahmen verhindern | |
| <i>Ronja Gysin</i> | |
| Ungleiche Karrierechancen in der Pflege? | 40 |
| Zur Zusammensetzung pflegerischer Führungspositionen in deutschen Krankenhäusern | |
| <i>Kristin Neumann, Christina Lindemann, Dr. Anke Höhne</i> | |
| Neugestaltung der Pflegeorganisation | 44 |
| Spagat zwischen patientenorientierter Versorgung und Wirtschaftlichkeit | |
| <i>Prof. Dr. Gerald Schmola, Dr. Zenobia Frosch</i> | |
| Praxisnahes Lernen im Team | 47 |
| Interprofessionelles Lernen – Fort- und Weiterbildung für Pflegekräfte | |
| <i>Eva Queißer-Drost, Dr. Heiko Ziervogel</i> | |
| Personalmanagement | |
| Spracherwerb und Willkommenskultur | 50 |
| Das klassische Rekrutieren ausländischer Experten in der Pflegebranche – ein Auslaufmodell? | |
| <i>Dr. Sascha Buchinger</i> | |



Spracherwerb und Willkommenskultur

Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel hat 2014 kund getan, dass die Anwerbung von Gesundheitsexperten aus so genannten Drittstaaten (Nicht-EU) unumgänglich sei. Dieses Postulat erscheint verspätet und daher wenig überraschend für die Branche, die sich in den letzten Jahren auf den Weg gemacht hat, internationale Pflegefachkräfte nach Deutschland zu lotsen. Allerdings zeigt sich in jüngster Zeit verstärkt, dass sich erstens die relativ problemfreie Anwerbung im Ausland nicht unbedingt als langfristig bewährt hat – viele angeworbene Kräfte haben Deutschland bereits wieder verlassen.

Patientenmanagement

„Klinik für Diabetespatienten geeignet“ 54
Das neue DDG Zertifikat - Erfahrungen in einem Großkrankenhaus
Prof. Dr. Michael M Ritter

Changemanagement

„Wir für Demmin“ 58
Ein systemisches Strategie- und Changeprojekt in der Praxis
Kai Firneisen, Pia Drauschke, Dr. med. Stefan Drauschke

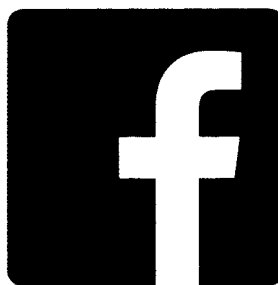
Controlling

Sekundärbereiche innovativ managen – neue Wege gehen 62
Umsetzung eines outputorientierten Controlling-Systems am Universitätsklinikum Münster (UKM).
1. DVKC-Förderpreis 2015
Dr. Dominic Zimmer, Kai Janisch, Stefan Schnitker, Dr. Thorsten Kraege

2. DVKC Förderpreis geht an CIO der Städtischen Kliniken Neuss 66
Projekt der elektronischen Patientenakte maßgeblich entwickelt und vorangetrieben
Udo Purwin

S.T.E.R.N – Ein steuerungsorientiertes Management-Informationssystem 67
3. DVKC-Förderpreis 2015 für Steuerung und Transparenz im Erdinger Reporting
Katharina Giersch, Martin Kornhaas

Für Sie auf Facebook



Werden Sie unser Facebook-Fan und erfahren Sie exklusive Inhalte zu erst. In Zukunft finden Sie Vorstellungen von Neuerscheinungen, Infos zu Veranstaltungen, Berichte über Firmenaktivitäten und vieles mehr auch auf Facebook. Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch!

Organ von



Verband der Krankenhausedirektoren Deutschlands e.V. (VKD)



Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. (DGfM)



Deutscher Verein für Krankenhaus-Controlling e.V. (DVKC)

Recht

Off-Label-Use im Krankenhaus Medizinischer Alltag 68
Unter welchen Voraussetzungen ist eine Leistungserbringung zulässig?
Jutta Pasura

Mindestlohn in Krankenhäusern und Pflegebetrieben 70
Teil 5: Die Auftraggeberhaftung nach dem Mindestlohngesetz
Julia Christina Lampe

IT

Mehr Zeit für die Patienten 71
Eine maßgeschneiderte App auf Basis der FileMaker Plattform macht die Stoma-Dokumentation rund 30 Prozent schneller
Thomas Stegmann

Verbände 75

Kongressberichte 81

Stellenmarkt 85

Impressum 95

Vorschau 96

Titelbild: Syda Productions – fotolia